

Die Region hat den Menschen sehr viel zu bieten

Attraktives Angebot bei „Tag der Regionen“ / Kauf heimischer Produkte und Dienstleistungen sichert Arbeitsplätze

ENSDORF (azd). „Der Herrgott hat uns schönes Wetter geschickt“, freute sich Jürgen Zach, Verwaltungsleiter des Klosters Ensdorf und der Umweltstation, als er den Tag der Regionen – in diesem Jahr unter dem Motto „regional & fair“ – eröffnete. Zum elften Mal präsentierten zahlreiche Anbieter aus der Region im Klosterhof und im Kreuzgang ihre Erzeugnisse.

Nach dem von Pater Pfarrer Hermann Sturm zelebrierten Erntedankgottesdienst in der Jakobus-Kirche spielte die Ensdorfer Volksmusik unter Leitung von Georg Bayerl zum Auftakt den „Gfäller Marsch“. Der Kauf heimischer Produkte und Dienstleistungen sichert Arbeitsplätze in der Region, betonte Zach einleitend und zeigte sich überzeugt, „dass die Initiativen der Wirtschaft und Kultur vor Orts wachsen müssen“, wenn die Regionalwirtschaft neben den multinationalen Konzernen bestehen sollte.

„Produkte aus der Region für die Region“, zitierte Bürgermeister Karl Roppert, verwies auf die Frische und Güte der Nahrungsmittel „bei kurzen Wegen“. Für regionale Identität plädierte stellvertretender Landrat Dr. Klaus Schwinger. Stolz dürfe Ensdorf auf die Umweltstation und das Zentrum für erneuerbare Energien (ZEN) sein, „das inhaltlich bereits mit Leben erfüllt ist und wie die Umweltstation eine herausragende Rolle im Naturpark Hirschwald spielen wird“.

Auf die Preissteigerung bei Lebensmittelpreisen eingehend, betonte der im Europäischen Parlament für die Landwirtschaft zuständige Schirmherr Albert Dess: „Wenn jemand jammert, dass die Lebensmittel teurer werden, muss ich sagen, es wurde höchst Zeit, dass die Landwirte mehr erhalten!“. Umweltfreundliche regionale Kreisläufe seien unabdingbar für die Agrarwirtschaft, ist Dess überzeugt, aber: „Damit allein kann das Einkommen bayerischer Bauern nicht gesichert werden, Export ist notwendig.“ Harte Worte fand Dess für die Welthandelsorganisation (WTO), „die



Bei der Kaminkehrer-Innung war Treffsicherheit angesagt.



Fotos: azd Informationen gab es auch zu Pelletsheizungen.



Blumen und Blumengestecke, aber auch Deko-Artikel und Schmuck fanden ihre nicht nur weiblichen Bewunderer.

unfähigste Organisation, die es gibt, die keine Rücksicht auf Produktionsbedingungen, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz nimmt“. Ob seine Aussagen „Ich lass‘ mich vom Stichwort Klimawandel nicht verunsichern, Klimaschwankungen hat es schon immer gegeben“ und „Waldsterben war vor 20 Jahren ein Thema – krank ist der Wald, aber er stirbt nicht“ bei allen Zuhörern auf Zustimmung stießen, dürfte fraglich sein.

Die Palette der angebotenen Produkte beim „Tag der Regionen“ war vielfältig. Es wurden Schmiedeeisenarbeiten, Blumen und Blumengestecke, Schmuck aller Art, Spielsachen, Krippen, Wollartikel, Schurwollteppiche, Keramik- und Dekorationsartikel präsentiert. Auch der Klosterladen lud zum Einkauf ein. Natürlich war ebenso an die Gaumenfreuden gedacht: Da gab es Biogemüse, Bioobst und Federweißen, geräucherte Fische, Crêpes nach Wunsch belegt, Wurst, Biokäse, aber auch Zwiebelkuchen und Marmeladen, deftige Brotspezia-

litäten, Kochsalami und Pfefferbeißer vom Juradistellamm. Und auch dem schnellen Hunger konnte abgeholfen werden: Die Pfadfinder waren für die Getränke zuständig, Bratwürste gab es bei den Wanderern, der Frauenbund betrieb eine Cafeteria, mittags wurden Krustenbraten mit Kartoffelsalat und Lammeintopf serviert.

Infostände hatten das Wasserwirtschaftsamt, Grammer-Solar und die Forstbetriebsgemeinschaft Amberg-Schnaittenbach aufgebaut. Über Pelletsheizungen und Hauskläranlagen, Solaranlagen, Blockheizkraftwerke und mit Rapsöl betriebene Autos wurde informiert. Die Umwelt-Musik-Werkstatt lud die Kinder ein, sich der Welt der Töne zu nähern. Die Kaminkehrer-Innung informierte und begeisterte Kinder mit Spielen. Durch die Kirche führte Pfarrer Sturm. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Ensdorfer Blaskapelle unter Leitung von Hubert Haller, das Duo Regina und Franz-Xaver Reinprecht unterhielt mit Schäferliedern.